



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Frau  
Tabea Rößner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 06.07.2016  
Seite 1 von 3

**Enak Ferlemann, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250  
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 239/Juni:

*Wie sieht die Neubewertung der Standfestigkeit und der Rutschgefahr beim Bauprojekt Hochmosel-übergang B 50 n durch die Bundesregierung nach den Starkregenfällen der vergangenen Wochen, die die im Gutachten zur hydrogeologisch-wasserhaushaltlichen Situation im Westhang der Brückentrasse im Auftrag des Landesbetriebs Mobilität zum Hochmoselübergang festgelegten maximal zu erwartenden Werte übersteigen, aus ?*

beantworte ich wie folgt:

Im Gutachten des Büros für Hydrogeologie und Umwelt GmbH zur hydrogeologisch-wasserhaushaltlichen Situation im Westhang der Brückentrasse aus dem Jahr 2014 wurden auf Grundlage von langjährigen Messreihen extreme Niederschlagsituationen definiert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die im Gutachten definierten Niederschlagsituationen und die maximalen Niederschlagsereignisse in den Monaten Mai und Juni 2016 an der Wetterstation des Baubüros an der Hochmoselbrücke sowie an der nahegelegenen Wetterstation Zeltingen zusammengestellt.





Seite 2 von 3

	Oberflächenabfluss [mm/Tag]	GwNeubildung [mm/Monat]
<b>Gutachten</b>	<b>66</b>	<b>200 (240<sup>1)</sup>)</b>
<b>Wetterstation Baubüro</b>		
Montag, 30.05.2016	35 <sup>2)</sup>	
Summe Mai		57
Montag, 13.06.2016	47 <sup>2)</sup>	
Summe Juni		127
<b>Wetterstation Zeltingen</b>		
Freitag, 27.05.2016	21,5	
Montag, 30.05.2016	35,8	
Summe Mai		89,1
Donnerstag, 07.06.2016	37,4	
Dienstag, 12.06.2016	23,7	
Summe Juni		154,2

<sup>1)</sup> berücksichtigt die Auswirkungen aus dem Klimawandel

<sup>2)</sup> einschließlich Niederschläge des Wochenendes (inkl. Samstag + Sonntag, da keine Einzelablesung erfolgte)

Die Zusammenstellung zeigt, dass die im Gutachten definierten Niederschlagssituationen durch die Niederschlagsereignisse der vergangenen zwei Monate nicht erreicht wurden.

Eine Neubewertung der Standsicherheit des Eifelhangs ist damit nicht erforderlich.

Ihre Frage Nr. 240/Juni:

*Wird das geplante Drainagesystem beim Hochmoselübergang nach Kenntnis der Bundesregierung ausreichen, um die nach neuen Erkenntnissen mögliche Wassermenge im Fall eines Starkregenereignisses direkt auf dem Hang aufzunehmen und wird das Drainagesystem nach Kenntnis rechtzeitig vor der Inbetriebnahme der Brücke fertig gestellt sein?*



Seite 3 von 3

beantworte ich wie folgt:

Das Drainagesystem wird auch bei Starkregenereignissen ausreichend sein und rechtzeitig fertiggestellt werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann